

NEUORDNUNG DER KULTUR IN LEVERKUSEN IST DRINGEND GEBOTEN

Die Kultur in Leverkusen bedarf einer Neuorganisation, um mehr Menschen für kulturelle Veranstaltungen und Angebote in der Stadt zu gewinnen. Aus diesem Grunde hat der Stadtrat im März 2023 die überfällige Entscheidung gefällt, die Organisationsform Kultur-StadtLev als „Eigenbetriebsähnliche Einrichtung“ zum Ende dieses Jahres aufzulösen.

Die FDP hat sich bereits seit vielen Jahren dafür eingesetzt, diesen Schritt zu wagen. Auch wenn es Anfang der 2000er Jahre in der damaligen Situation richtig war, die KSL zu gründen, so verzehrt die KSL seit ihrer Gründung permanent ihr Eigenkapital. Ende 2024 wäre es aufgebraucht – und was dann? Die KSL benötigt jedes Jahr mehr Finanzmittel aus dem städtischen Haushalt. Die Verwaltungstätigkeit der KSL verwendet mittlerweile mehr als 1,5 Mio €/p.a., ohne das Kulturangebot dabei zu erweitern. Eine flachere Hierarchie mit mehr Eigenverantwortung der kulturellen Teilbetriebe wird angestrebt. Wir Liberalen erwarten mehr Eigenständigkeit der Kulturbetriebe und eine bessere Vernetzung untereinander. Durch eine innovativere Vermarktung von Kulturangeboten und Veranstaltungsorten kann Leverkusen zu einer Kulturstadt werden, an der die Bürgerinnen und Bürger gern teilnehmen.



TERMINE

Gerne laden wir zu unseren öffentlichen Fraktionssitzungen ein: z.B. am 16.08.2023 oder am 30.08.2023 jeweils um 19.15 Uhr in unsere Geschäftsstelle.

Unsere regelmäßigen Bezirksstammische, zu aktuellen Themen, finden immer am letzten Freitag eines Monats statt. Diese finden Sie auf unserer Homepage unter Termine | fdp-ratsfraktion-lev.de
Unser Sommerfest, am 02.09.2023 feiern wir gemeinsam mit der FDP Leverkusen. Infos finden Sie auf www.fdp-ratsfraktion-lev.de.



Am 28.04.2023 war im Rahmen der Levliest Woche Rolf Bellartz in unserer Geschäftsstelle und hat aus seinem

Buch „Ein Büstenhalter, ein Hut und ein Gruß vom Führer“ gelesen. Es war ein so schöner und kurzweiliger Abend, den wir gemeinsam mit den Gästen verbringen durften. Wir freuen uns schon jetzt auf das nächste LevLiest und sind gern wieder dabei.



SPERRUNG DES KURTEKOTTENWEGS

Auf Betreiben des Leverkusener Oberbürgermeisters, Uwe Richrath (SPD), wurde die Stadt Köln gebeten, den Knochenbergsweg an der Stadtgrenze für den Durchgangsverkehr zu sperren.

Am 16.01.2023 wurden Poller auf beiden Seiten der Autobahnbrücke errichtet. Dies führte zu sehr großem Unmut bei den am Kurtekotten ansässigen Sportvereinen und Restaurants. Sogar mind. ein Krankenwagen, der den Stau auf dem Willy-Brandt-Ring umfahren wollte, musste die acht Schlösser, die zusätzlich an den Pollern angebracht wurden aufknacken, um das Krankenhaus schnellstmöglich zu erreichen.

Auch bei den Schulen und Kindergärten machte sich zwar eine Reduzierung des Schleichverkehrs bemerkbar, eine Senkung der Geschwindigkeit jedoch nicht. Für Radfahrer wurden durch die Sperrung nur der unmittelbare Sperrbereich zwischen den Pollern sicherer, denn Autoverkehre mit z.T. erheblichen Geschwindigkeitsübertretungen gibt es weiterhin.

Inzwischen haben mehrere Ortstermine mit der Leverkusener Verwaltung stattgefunden und eine Wiederöffnung wurde bei der Stadt Köln erbeten, denn eine Verkehrsberuhigung wurde nicht erreicht.

Nun muss zügig abgestimmt werden, mit welchen Maßnahmen man den Verkehr beruhigen kann, ohne dass direkt die ganze Straße gesperrt wird.

HAUS DER TALENTE - EIN INTERNAT FÜR DEN SPORT

Die Freien Demokraten in Leverkusen begrüßen die Entscheidung der Sportabteilung von Bayer, in Leverkusen ein Internat für junge Sportler*innen zu errichten. Die Kritik am geplanten Standort teilen wir nur begrenzt. Der Flächennutzungsplan sieht im Bereich südlich Bertha-von-Suttner und westlich Elisabeth-Langgässer Wohnbauflächen vor. Diese Wohnbaufläche reicht aber nicht bis an den Kurtekottenweg. Hier ist eine Freifläche eingezeichnet.

Der bestehende Flächennutzungsplan ist so abzuändern, dass die Zuwegung zum Sportinternat über heutige Grünflächen erfolgen kann. Im Gegenzug sind andere Flächen in Grünflächen umzuwandeln. Letztendlich sinkt damit die maximal mögliche Flächenversiegelung.

Das Bauleitplanverfahren hat gerade erst begonnen. Es wird nun gutachterlich zu prüfen sein, ob Umweltbelange oder Verkehrsprobleme das Projekt ausbremsen werden. Auch der Luftsportclub muss in die Planung einbezogen werden, da der Neubau unmittelbar in der Einflugschneise liegen würde.

Impressum: Redaktion FDP-Fraktion, Valeska Hansen
Kölner Straße 53, 51379 Leverkusen
Telefon: 021 71 / 705 36 06
E-Mail: info@fdp-ratsfraktion-lev.de
Fotos Privat, FDP-Fraktion, Pixabay, Stadt Leverkusen



SAUBERKEIT BEDEUTET AUCH MEHR LEBENSQUALITÄT

Die FDP-Fraktion setzt sich intensiv mit den Herausforderungen in unserer Stadt hinsichtlich Vermüllung und Verschmutzung im öffentlichen Raum auseinander und hat deshalb auch erneut einen Antrag dazu gestellt. Der Antrag „Müll ist für die Tonne“ zielt darauf ab, das akute Problem der Vermüllung im öffentlichen Raum unserer Stadt anzugehen. Unsere Forderung: Es sollen Mülleimer in der Nähe jeder Sitzbank aufgestellt werden und die Leerungen sollen häufiger stattfinden. Durch diese Maßnahmen wollen wir dazu beitragen, dass Bürgerinnen und Bürger unterwegs anfallende Abfälle ordnungsgemäß entsorgen können und unsere öffentlichen Plätze sauber und einladend bleiben.

Leider teilt die Stadtverwaltung unsere Einschätzung nicht und behauptet, dass es ausreichend Mülleimer gäbe. Das nehmen wir von den Bürgerinnen und Bürgern anders wahr. Wir nehmen die zahlreichen Beschwerden über überfüllte Mülleimer und Verschmutzung in der Nähe von Sitzbänken, wo keine Müllbehälter stehen, ernst und sehen diese tagtäglich selbst. Deshalb fordern wir die Stadtverwaltung auf, sich dieser Problematik endlich anzunehmen und für ausreichend Müllbehälter zu sorgen.

Denn Sauberkeit bedeutet auch Lebensqualität!



SCHULSOZIALARBEITERINNEN UND -ARBEITER FÜR LEVERKUSENER SCHULEN

Mit dem gemeinsamen Antrag der CDU, SPD, Grüne, FDP und Gisela Kronenberg haben die Ratsfraktionen und die Einzelvertreterin mehr Schulsozialarbeiter für die Stadt Leverkusen verlangt. In drei Schritten werden diese nun in den kommenden drei Jahren in den Stellenplan aufgenommen. Aus bisher 23 werden dann 48 Vollzeitstellen für Schulsozialarbeiterinnen und -arbeiter.

Die Suche nach Fachleuten ist – wie überall – nicht einfach. Deswegen wollen wir, dass die Besetzungen schnellstmöglich durchgeführt werden. Die Corona-Pandemie, der russische Angriffskrieg und die Energiekrise führen bei vielen Kindern und Jugendlichen zu Veränderungen im sozialen Umfeld und zu Ängsten. Die Schulklassen sind häufig zu groß, als dass sich eine pädagogische Lehrkraft um die Schülerinnen und Schüler kümmern könnte, die Probleme haben. Hier sind Fachkräfte gefragt, bei denen die Kinder und Jugendlichen einen ersten Ansprechpartner finden.



Information für die Bürgerinnen und Bürger von Leverkusen

LIEBE LEVERKUSENERINNEN, LIEBE LEVERKUSENER,

Sie halten eine neue Ausgabe des LevLiberal in den Händen. Wir haben wieder versucht, Ihnen mit den Artikeln eine Auswahl der Themen darzulegen, mit denen die Fraktion sich mit ihren Mitgliedern und sachkundigen Bürgern befasst. So sind in unserer Stadt ja immer wieder Bauvorhaben sowie Mobilitätsfragen, insbesondere der Autobahnausbau, in der Diskussion. Bei beiden Bereichen agiert die Verwaltung leider viel zu langsam und zögerlich. Ein wichtiges Anliegen für die FDP war in den vergangenen Jahren die Neuordnung der Kultur, hier ist nun endlich der Veränderungsprozess angestoßen.

Immer wichtig sind für uns die Bereiche Bildung und Wirtschaftsförderung, auch hier muss von den Betroffenen aus gedacht werden, um diesen das Leben zu erleichtern.

Sollten Sie Nachfragen zu Themen haben, die hier diesmal nicht berücksichtigt worden sind, so stehen wir Ihnen jederzeit für den Austausch zur Verfügung. Unsere Kontaktdaten finden Sie im Impressum.

Wir wünschen Ihnen eine interessante Lektüre.

Dr. Monika Ballin-Meyer-Ahrens
Fraktionsvorsitzende



VERÄNDERUNGEN IN DER FDP-FRAKTION

„Demokratie lebt vom Wechsel“ ist einer meiner Standardsätze als Fraktionsvorsitzende der FDP. Und die Forderung in diesem Satz möchte ich im Sommer umsetzen. Ende Juli werde ich deshalb den Fraktionsvorsitz und auch mein Ratsmandat abgeben, um mich neuen Aufgaben zu widmen. Neuer Fraktionsvorsitzender wird Ratsherr Jörg Berghöfer, in den Rat nachrücken wird Uwe Bartels,



der in diesem Zuge seinen Sitz in der Bezirksvertretung I an Guido Fischer übergibt. Nach fast 14 Jahren an der Spitze der FDP-Fraktion in Leverkusen ist es für mich Zeit, den Staffelstab weiterzugeben. Die Fraktion kann sich so gut auf die Kommunalwahlen 2025 vorbereiten.





Monika Ballin-Meyer-Ahrens

Finanz- und Digitalisierungsausschuss

DER PRIVATE SICHERHEITSDIENST BEI DER STADT-VERWALTUNG – NOCH BENÖTIGT?

Seit einigen Jahren unterhält die Stadtverwaltung einen privaten Sicherheitsdienst in ihren Häusern mit Publikumsverkehr. Während es am Anfang vor der Pandemie „nur“ das Straßenverkehrsamt sicherte, so sind die Sicherheitsdienste seit der Pandemie am Rathauseingang, am Bürgerbüro in den Lumina-den, am Verwaltungsgebäude am Goetheplatz sowie am Straßenverkehrsamt im Einsatz. Die FDP-Fraktion bezweifelt die Notwendigkeit und beantragt eine Überprüfung.

Im Rathaus sind im Eingangsbereich sowohl städtische Mitarbeitende als auch die Sicherheitsleute eingesetzt. Da würde die Rezeptionsbesetzung durchaus ausreichen. Nur im Bürgerbüro sowie am Goetheplatz, wo das Jugend- und das Sozialamt untergebracht sind, könnte Sicherheitspersonal noch sinnvoll eingesetzt werden.

So viel gefährlicher als in anderen Kommunen kann es in Leverkusen nicht sein. Die 800.000 € pro Jahr könnten sicherlich besser angelegt werden.

Friedrich Busch

Sozialpolitische Sprecher



MEHR AUFMERKSAMKEIT FÜR PFLEGENDE ANGEHÖRIGE IN LEVERKUSEN GEFORDERT – DIE FAMILIE IST DER GRÖSSTE PFLEGEDIENST DEUTSCHLANDS!

Nach Auffassung der FDP-Fraktion muss den pflegenden Angehörigen mehr Aufmerksamkeit geschenkt werden. Die jetzt vorliegenden Zahlen vom statistischen Landesamt NRW belegen diese Aussage: 8148 pflegebedürftige Leverkusener*innen werden in den eigenen vier Wänden durch Familienangehörige versorgt. Im Vergleich zu den zuletzt bekannten Zahlen von 6423 Personen eine Steigerung um fast 27 Prozent.

Viele Angehörige gehen oft bis an die eigene Belastungsgrenze und fühlen sich überfordert. Es gibt zwar zahlreiche Hilfeangebote für pflegende Angehörige, die aber vielfach „nicht ankommen“. Hier sehen wir eine Aufgabe, die die Stadt Leverkusen zu lösen hat. Unsere Vorschläge:

- Bessere Informationen über Entlastungsangebote durch eine neu aufgelegte Informationsbroschüre
- Aufsuchende Hausbesuche bei beginnender Pflegebedürftigkeit eines Familienangehörigen
- Durchführung eines Informationstages für pflegende Angehörige z.B. im Forum, um zu erfahren, welche Angebote und Unterstützungsmöglichkeiten es gibt.

Übrigens: Um die häusliche Pflege zu stärken, wird das sogenannte Pflegegeld zum 1. Januar 2024 um 5% erhöht. Nach unserer Auffassung eine dringend notwendige Maßnahme der Bundesregierung: Nach sechs Jahren endlich die längst überfällige Erhöhung. Bei Pflegegrad 2 wird das Pflegegeld von 316 € auf 332 € angehoben.



Uwe Bartels

Mitglied im Bauausschuss

KEINEN METER MEHR

In der laufenden Ratsperiode hat sich ein breites Bündnis gegen die bisher vorgelegten Planungen des Bundes zum Autobahnausbau gebildet. Unter dem Motto „Keinen Meter mehr“ formulieren wir als Stadtgesellschaft unsere Vorstellungen für einen verträglichen Ausbau gegenüber den Verantwortlichen im Bund. Es lässt sich nicht ändern, dass mitten in der Stadt eines der meistbefahrenen Autobahnkreuze der Bundesrepublik liegt.

Dieses überlastete Kreuz muss grundlegend umgebaut werden. Die sogenannte abgewandelte Windmühle zeichnet sich dabei durch eine deutlich verbesserte Leistungsfähigkeit aus und kann auf der vorhandenen Fläche errichtet werden, allerdings wird auch mehr Schallschutz notwendig, was eine Beeinträchtigung im Wohngebiet Eisholz bedeutet.

Ein Neubau der maroden Stelze in der bisherigen Breite würde südlich versetzt und mit höheren Lärmschutzwänden errichtet werden. Für die nördlich angrenzende Wohnbebauung würde sich durch das Abrücken der Stelze, trotz der höheren Lärmschutzwände, keine signifikante zusätzliche Verschattung aber ein besserer Lärmschutz ergeben. Die von der Autobahn GmbH geplante Stelze in doppelter Breite hingegen würde die Gärten massiv verschatten. Das lehnen wir ab.

Entlang der Autobahn A3 zwischen den Anschlussstellen Opladen und Zentrum können wir den Flächenfraß nicht hinnehmen. Die vorliegende Planung würde

- den Abriss mehrerer Wohngebäude bedeuten,
- die Syltstraße in Manfort überdecken, wodurch das Gewerbegebiet komplett neue Zufahrten benötigte und
- die notwendige Erweiterung der Berufsschulen Bismarckstraße unmöglich machen.

Den Plänen liegen Verkehrsgutachten zu Grunde, welche teilweise über 10 Jahre alt sind. Weder die seither erfolgten Wandel in der Arbeitswelt mit mehr Homeoffice noch die geplante Mobilitätswende sind berücksichtigt. Der Platzbedarf für ein Fahrzeug hängt zwar nicht von der Antriebstechnologie ab, jedoch sind die neuen Technologien auch langfristig teurer, wodurch alternative Verkehrsmittel attraktiver werden. Für kurze Strecken kann das Fahrrad zunehmenden Einfluss bekommen. Für längere Strecken ist ein verbessertes Angebot des ÖPNV einzuplanen.

Wenn am Ende trotz all der frommen Wünsche zur Mobilitätswende auch nach Umbau des Kreuzes zusätzliche Fahrspuren benötigt werden, können wir uns diesen Ausbau nur in unterirdischer Form vorstellen.



Jörg Berghöfer

stellv. Fraktionsvorsitzender

NEUE BAHNSTADT OPLADEN

Die Neue Bahnstadt Opladen ist eine Erfolgsgeschichte. Vor 15 Jahren wurde sie gegründet, um das brach liegende Gebiet des ehemaligen Eisenbahnausbesserungswerk Opladen städtebaulich zu erschließen.



Im letzten Jahr erfolgte einer der Höhepunkte: die Eröffnung der Fachhochschule für angewandte Naturwissenschaften. Auf der Ostseite entstanden 420 Wohneinheiten, ein neues Zuhause für 1300 Menschen. Auf der Westseite entstehen noch 500 weitere Wohneinheiten.

Das größte Fahrradparkhaus des Rheinlandes, zwischen Busbahnhof und Bahnhof wurde gerade fertig gestellt.

Aber auch wenn 2024 die letzte Lücke zwischen der Bahnstadt Ost und der Opladener Innenstadt geschlossen ist, gibt es in diesem Areal noch viel zu tun, z.B. der Neubau des Berufskollegs Opladen? Die FDP Leverkusen befürwortet daher ausdrücklich die Weiterentwicklung der nbso zu einer Stadtentwicklungsgesellschaft.



Uwe Bartels

Baupolitische Sprecher

FEUERWACHE NORD – FEHLPLANUNG IM LANDSCHAFTSSCHUTZGEBIET

Im Herbst 2022 hat der Stadtrat mehrheitlich und gegen die Stimmen der FDP beschlossen, für die Feuer- und Rettungswache Nord das Grundstück „Auf den Heunen“ vertieft zu untersuchen. Als Ausgleich für diesen massiven Eingriff soll es an anderen Stellen im Stadtgebiet zu Entsiegelungen kommen. Ferner ist bei der Planung der Feuer- und Rettungswache auf minimalen Flächenverbrauch zu achten.

Nun liegt ein erstes Ergebnis der Prüfung vor. Zu untersuchen war die Frage, ob Feuerwehr und TBL eine gemeinsame Werkstatt für den Fuhrpark einrichten sollen. Die Errichtung einer Werkstatt auf dem Gelände der TBL, dessen Versiegelungsgrad bei allen Varianten gleich ist, führt bei der Wache zu einer Reduzierung des Nutzflächenbedarfs von 12.385m² auf 11.670 m². Diese Reduzierung um 715m² oder 5,6% ist in unseren Augen nahezu unbedeutend.

Die Freien Demokraten im Rat der Stadt Leverkusen sind unverändert nicht davon überzeugt, dass die von der Verwaltung ausgesuchte Fläche für die Feuer- und Rettungswache geeignet ist. Wir wünschen uns dringend eine Überprüfung der bisherigen Planungen.

Insbesondere die Fläche an der Raoul-Wallenberg-Straße sollte nochmals daraufhin überprüft werden, ob ein Hochwasserschutz sowie ein direkter Anschluss an die benachbarte Hauptverkehrsstraße machbar wären.

Uwe Bartels

Mitglied Bezirksvertretung I



KITA PLANUNGEN IN HITDORF UND STEINBÜCHEL

In Leverkusen fehlen weiterhin mehr als 1000 Plätze zur Kleinkindbetreuung. Hierüber besteht Konsens. Bei Planungen für die notwendigen Neubauten entbrennt regelmäßig Diskussion. Ewiger Streitpunkt ist der Verkehr an den KiTas. Liegt eine KiTa in einer ruhigen Wohngegend, so können die Kinder aus der Nachbarschaft zu Fuß oder mit dem Fahrrad gebracht werden. Befürchtet wird jedoch immer, dass ein erheblicher Anteil des Hol- und Bringverkehrs mit dem PKW erfolgt. Das führt dann im Wohnumfeld zu (vermeintlichen oder realen) Problemen.

Besonders deutlich sehen wir das bei der geplanten Kindertagesstätte in der Weinhäuser Straße. Auf der Ringstraße gibt es bereits zwei KiTas, die jedoch zu wenig Parkplätze haben. Es regt sich Widerstand in der Nachbarschaft wegen der zu erwartenden Hol- und Bringverkehre. Darauf hat aber die geplante neue KiTa keinen nennenswerten Einfluss. Die Freien Demokraten begrüßen es daher, dass die Weiterführung der Planungen beschlossen wurde. Wir regen auch die Prüfung eines Kindergartens auf dem Mazdagelände oder die Nutzung einer Fläche am nördlichen Ende der Ringstraße an.

Wir bedauern die Ablehnung der Planungen in Steinbüchel an der Heinrich-Lübke-Straße. Hier sollte die bestehende KiTa durch einen Zwillingsbau auf dem großen Grundstück ergänzt werden. Die Nähe zur Grundschule sowie die große Bevölkerungsdichte sprechen dafür, zumal der Bau zügig umsetzbar wäre. Hier fehlte der politische Wille bei den anderen Fraktionen. Schade für die Anwohner*innen in Steinbüchel!



Jörg Berghöfer

Aufsichtsrat WFL

DIGITAL SCOUTS

Die FDP Leverkusen setzt sich schon seit längerem dafür ein, dass in Schulen Digital Coaches eingesetzt werden, die die Lehrer bei der Verwendung digitaler Medien unterstützen.

Daher hat es uns sehr gefreut, dass die Wirtschaftsförderung Leverkusen erkannt hat, dass auch Unternehmen Unterstützung bei der Digitalisierung benötigen.

Seit kurzem bietet die Wirtschaftsförderung Leverkusen einen kostenlosen Service an, der auf kleine und mittelständische Unternehmen zugeschnitten ist.

Zuerst wird gemeinsam der digitale Status des Unternehmens analysiert. Danach werden Lösungsansätze entwickelt, wie das Unternehmen zukünftig von der Digitalisierung profitieren kann.

Wenn Sie daran Interesse haben, und weitere Informationen möchten, sprechen Sie uns gerne an.